Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

OT Wünsdorf | Wünsdorfer Platz 4–5
15806 Zossen

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christof Krauskopf / Julia Küchle
Tel.: 033702 211-1600, -1321
christof.krauskopf@bldam-brandenburg.de
julia.kuechle@bldam-brandenburg.de

Pressemeldung

7. Juni .2018

Mittelsteinzeitliches Grab geborgen

Neue Forschungen auf dem Bestattungsplatz in Groß Fredenwalde

Am Dienstag, dem 4. Juni waren erneut Archäologinnen und Archäologen auf dem Weinberg in Groß Fredenwalde zugange. Nach der Bergung der in den Medien als „ältestes Baby der Welt“ bezeichneten Säuglingsbestattung im Jahr 2014 konnte nun ein weiteres Grab geborgen werden. Aus konservatorischen und methodischen Gründen legten die Fachleute das Grab nicht vor Ort frei, sondern packten den Sandblock mit den Knochen in eine Holzkiste und transportierten diese ab. Deshalb ist bisher über den Grabinhalt, die Knochenerhaltung, das Individuum praktisch nichts bekannt.

Die Arbeiten auf dem Weinberg in Groß Fredenwalde finden im Rahmen eines groß angelegten Forschungsprojektes statt, das der Frage nach dem Übergang von der Mittelsteinzeit mit ihren nicht sesshaften Kulturen zur Jungsteinzeit mit Ackerbau und Viehzucht nachgeht. Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt wird als Kooperation von der Universität Kiel (Prof. Dr. Henny Piezonka), der HTW Berlin (Prof. Dr. Thomas Schenk), dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (Prof. Dr. Thomas Terberger) und dem BLDAM (Prof. Dr. Franz Schopper) durchgeführt.
Eine Gruppe von Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Schenk arbeitete bei großer Hitze den ganzen Tag hart, um das Grab bis zum Abend transportfähig zu machen. Zunächst hatten die angehenden Grabungstechnikerinnen und Grabungstechniker das Grab von oben freigelegt. Die genaue Stelle war aus den Untersuchungen der letzten Jahre bereits bekannt. Die Bestattung wurde als Block herauspräpariert, über den eine Holzkiste gestülpt werden konnte. Die genauen Grenzen der Bestattung zeichneten sich bei der Freilegung u.a. durch Rötel ab, der während der Bestattung vor etwa 7000 bis 8000 Jahren im Zuge des Bestattungsrituals ins Grab gegeben worden war.
Nach dem „Überstülpen“ der Holzkiste musste der Sandblock gegen Setzungserscheinungen während des Transports gesichert werden. Dazu kam v.a. schnellhärtender Sprühschaum zum Einsatz, der etwaige Hohlräume zu den Kistenwänden ausfüllt. Der schwierigste Arbeitsschritt war die Freilegung von unten.

Um das Grab vorsichtig Stück für Stück unterhöhlen zu können, ist die Kiste als Stollentruhe konstruiert. Beim Unterhöhlen durfte natürlich nichts nach unten wegbrechen. In langwieriger Arbeit wurden Leisten nacheinander von unten an die Kiste geschraubt. Auch dabei mussten entstandene Hohlräume von unten gefüllt werden – ein kniffliger Arbeitsschritt.
Nach der Füllung des oberen Bereichs der Kiste, ebenfalls mit Schaum und Styropor, um das Gewicht nicht weiter zu erhöhen, wurde die Kiste geschlossen und mit einem Traktor aus der Grube gehoben. Dazu erhielt das Team um Prof. Schenk Hilfe aus Groß Fredenwalde, wo ein großes Interesse an den steinzeitlichen „Vorfahren“ besteht.

Mittlerweile befindet sich das Grab in den Räumen der HTW in Berlin und harrt auf weitere Untersuchungen. Verschiedene Untersuchungsschritte sind geplant, u.a. die „Durchleuchtung“ in einem Tomographen. Bevor erste Ergebnisse vorliegen, wird einige Zeit vergehen – das Grab muss sehr sorgfältig und vorsichtig behandelt werden, um den Grabinhalt nicht zu beschädigen. Das BLDAM informiert, wenn es erste Ergebnisse gibt.

Weitere Informationen zum Weinberg in Groß Fredenwalde:
DFG-Projekt:
http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/403845689

Website von Groß Fredenwalde mit historischen und touristischen Informationen
https://www.gross-fredenwalde.de/?page_id=175

In der Heimatstube in Groß Fredenwalde ist eine Nachbildung des 2014 geborgenen Säuglingsgrabes zu sehen.

Zum Mediendownload s. nächste Seite!

**Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum**

Fotos und Filmsequenzen zur aktuellen Blockbergung können heruntergeladen werden:

Fotos:

1_Freilegung-1-3: Studierende der HTW Berlin präparieren die Bestattung als Block frei. Foto: C. Krauskopf, BLDAM
2_Einpacken-1-2: Der Sandblock wird in die Holzkiste gepackt. Foto: C. Krauskopf, BLDAM
3_Anhängen: Die geschlossene Kiste wird an die Hebegabel des Traktors gehängt. Foto: D. Fugger, Groß Fredenwalde
4_Transport: Die Kiste wird aus der Grabgrube gehoben. Foto: D. Fugger, Groß Fredenwalde

Downloadlink:
https://www.dropbox.com/sh/m0dliw829jo10fn/AADMQAX5IbiZotx-AM6kVdgMa?dl=0

Filme:

1_Freilegen-1-2: Studierende der HTW Berlin präparieren die Bestattung als Block frei. Film: C. Krauskopf, BLDAM
2_Anpassen: Die Holzkiste wird für eine Passprobe in die Grube gehoben. Film: C. Krauskopf, BLDAM
3_Einpacken-1-3: Zunächst wird der Sandblock mit Folie umwickelt, dann wird die Holzkiste vorsichtig darübergestülpt. Film: C. Krauskopf, BLDAM

Downloadlink:
https://www.dropbox.com/sh/wj57ln8uczee6vs/AADuYBdh1w0PEwSyj-EdVSQSa?dl=0

Für alle Fotos und Filmsequenzen werden die einmaligen, nichtausschließlichen und nichtübertragbaren Nutzungsrechte gewährt. Presseagenturen dürfen die Fotos an die Medien weitergeben. Die Nutzung im Internet ist ausdrücklich erwünscht. Die Urheber sind bei Nutzung jeweils zu nennen (s. Dateinamen und Bilderläuterungen).